

SEQIS



Ten more things

2022



Online.



Proven.



Professional.

Ten more things

- ✓ Praxisbezogene Fachvorträge zu aktuellen IT-Trendthemen
- ✓ Kompetentes, fachliches Know-how aus der Praxis
- ✓ 10 Tipps & Tricks für Ihren Arbeitsalltag
- ✓ Kostenlose Teilnahme
- ✓ Online

Wissenswertes rund um topaktuelle Themen aus den Bereichen **IT Analyse, Development, Softwaretest und Projektmanagement** auf jeweils 10 Punkte gebracht.

Unsere Experten lassen Sie an ihren langjährigen Erfahrungen teilhaben und geben ihre Tipps und Tricks in praxisnahen Vorträgen weiter. Holen Sie sich Ihren kostenlosen Wissensvorsprung und innovative Lösungen für Ihren Erfolg!

Warum Ten more things?

Steve Jobs zauberte am Ende seiner Keynote mit „One more thing“ noch ein letztes Ass aus dem Ärmel und begeisterte sein Publikum – wir bieten Ihnen **Ten more things**.



Ein Rückblick

Auch im Jahr 2021 gab es viele spannende und wissenswerte Vorträge rund um die Themen: Performance Engineering, Software Escrow, Gamification, Usability und Künstliche Intelligenz.

Sie interessieren sich auch für diese Themen, konnten jedoch nicht bei den Vorträgen dabei sein? Wir haben die Lösung für Sie! Die Webinare finden Sie auf unserer Webseite: www.seqis.com/de/rueckblick-events-index

Das Programm im Überblick

Alexander Weichselberger	Change Management in Projekten - ... darauf kommt es an	05.05.2022 🕒 16:00 - 17:10
Andreas Steiner	RE-Volution: Wie ergänzen sich Anforderungsanalyse und Agile?	02.06.2022 🕒 16:00 - 17:10
Leon Palluch	Clean Code und Wartbarkeit in Softwareprojekten	15.09.2022 🕒 16:00 - 17:10
Cornelia Weber	My lessons learned in Software Testing	17.11.2022 🕒 16:00 - 17:10

Details und Anmeldung

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website **www.SEQIS.com/events-index**.

Die Teilnahme findet online statt und ist **kostenlos**, aber die Anzahl der Plätze ist limitiert!

Wir freuen uns, Sie online bei den Ten more things begrüßen zu dürfen!



Wozu mitmachen?

Klar, wir stellen nach der Präsentation den Videostream zur Verfügung. Nur während der Session können Sie mit Ihren **Fragen** und **Anmerkungen** in den Expertentreff inhaltlich eingreifen.

Mitmachen & Mitgestalten



Alexander Weichselberger

ist Managing Partner.

Mag. (FH) Alexander Weichselberger hat seine Einsatzschwerpunkte in den Bereichen Projekt-, Change- und Testmanagement - in operativen Rollen oder als Coach. Als Change Manager hat er in den letzten 10 Jahren Projekte begleitet und auch Linienaufgaben übernommen. Dieses Wissen gibt er auch gerne in Form von Coaching, Methodentraining und Fachvorträgen weiter.

Zahlreiche, erfolgreich abgeschlossene IT-Projekte führten ihn in verschiedenste Branchen und Länder. Er ist Mitglied der SEQIS Geschäftsleitung sowie Initiator des Agile Circles, einer Verbindung von Innovations- und Digitalisierungsinteressierten.

05.05.2022
16:00 - 17:10 Uhr

**Melden Sie
sich jetzt an:**



Change Management in Projekten -

... darauf kommt es an

... welche Anpassungen ergaben sich in Ihrem Unternehmen in den letzten Jahren? Woran erinnern Sie sich dabei besonders? Wurden die angestrebten Ziele erreicht? Wodurch? Und in welchen Bereichen Ihrer Meinung nach nicht?

Bezeichnungen gibt es für das Change Management (CM) viele: Evolutionär geprägte wie z.B. „Organisationsentwicklung“ oder auch (härtere) Ansätze wie z.B. „Business Transformation“ oder „Service Transition“. Fokussieren wir IT Projekte, dann ist es oft so: Die Entwicklungen sind nahezu fertig, das Business drängt auf den Einsatz der neuesten Features, Zeit und Budget sind auch allmählich zu Ende – aber erst in dieser Schlussphase wird klar, dass am Weg die Mitarbeiter verloren gegangen sind oder erst nicht mitgenommen wurden. In dieser (Projekt) Krise versucht man kurzfristig zu überzeugen und doch noch die Betroffenen mitzunehmen, sie für das Neue zu motivieren, Stimmung zu machen. Zumeist mit wenig Erfolg, aber da „kann man jetzt nichts mehr machen...“

Alexander Weichselberger: „Im CM dreht es sich um Kern um folgende Fragen: Habe ich alle Mitarbeiter abgeholt? Ist ihnen klar, warum wir das machen? Haben sie verstanden, was für sie drin ist? Wissen sie, wie Umstieg und die „neue Welt“ funktionieren? Vertrauen sie uns? Die Tools dafür sind Planung, Assessments, Kommunikation, Grundregeln im Projekt, die Begleitung von Änderungen im Projektablauf, Analyse der Ablauf- und Aufbauorganisation im Unternehmen uvm. CM ist eine begleitende Maßnahme erfolgreicher Projekte. Change, also Änderung, passiert auf alle Fälle – erst stellt sich lediglich die Frage, ob Sie das aktiv managen.“

Wenn Sie zu den eingangs gestellten Fragen Beispiele nennen konnten, dann ist Change Management auch in Ihrer Arbeit relevant. Wir stellen in diesen Ten more things Praxispatterns vor, die klarmachen, wo Sie im Projekt stehen und wie auch Sie Ihre Mitarbeiter ins Boot holen können.

Kenntnis zu traditionellen und agilen Vorgehen und Projekt Management sind Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.



Andreas Steiner

ist Consultant mit Schwerpunkt Softwaretest und Requirements Engineering bei SEQIS.

Die Schwerpunkte seiner Projekterfahrung liegen in den Bereichen Testautomation, Testdurchführung, Softwarequalitätssicherung und Requirements Engineering.

Kommunikation, Teamwork sowie vorausschauendes Arbeiten sind für ihn essenzielle Bestandteile für einen reibungslosen Projektablauf.

02.06.2022
16:00 - 17:10 Uhr

**Melden Sie
sich jetzt an:**



RE-Volution: Wie ergänzen sich Anforderungsanalyse und Agile?

Scrum verspricht, dass durch kurze Iterationen und laufendem Feedback schnell funktionierende Software geliefert wird. Lässt man das Entwicklungsteam nach agilen Methoden und selbstorganisiert arbeiten,... ist damit leider noch nicht alles geschafft: Dieses Team wird in der Praxis vom nicht-agilen Umfeld einschränkt.

Setzen wir den Fokus auf die Anforderungsanalyse und dem Anforderungsmanagement: Agile Methoden treffen im Arbeitsalltag allzu oft auf Kritik und Unverständnis. Bekannte Ressentiments sind: „Zu viel Zeit in Meetings.“ „Meetings dienen nur der Selbstinszenierung.“ „Selbst während des Sprints braucht man laufend Klärungsm Meetings für Anforderungslücken.“ ...es wird als chaotisch und undurchsichtig beschrieben und leider wird zu oft aus einer „just-enough Documentation“ eine „almost no Documentation“. Diese besteht dann aus Tickets, Kommentaren und Mail/Chat-Verläufen. Das kann je nach Projektkontext vielleicht ausreichen, in den meisten Fällen ist dem nicht so...

Hat Requirements Engineering (RE) unter der Einführung agiler Methoden gelitten oder machen sie die eigentlichen Probleme auch nur ersichtlich? Es wird zwar mehr kommuniziert, aber die gewonnenen Erkenntnisse fließen oft nicht in die Anforderungsbeschreibungen ein. Dabei steht RE per se nicht im Widerspruch zu agilen Methoden. Viel mehr ergänzen sie sich gegenseitig. Schließlich gibt es auch im agilen Setup eine Vielzahl von Vorgaben und Dokumentationen, die dafür sorgen, dass das Entwicklungsteam effizient arbeitet. Es heißt „funktionierende Software ist wichtiger als umfassende Dokumentation“ und nicht „nur Software hat einen Wert und auf Dokumentieren kann endlich verzichtet werden“.

Andreas Steiner: „Bei meinem Vortrag wird es in erster Linie nicht um die RE Methoden selbst gehen, sondern um das große Ganze und wie sich RE in einen agilen Prozess einbindet. Außerdem werden wir einen genaueren Blick auf die unterschiedlichen Rollen innerhalb eines Projekts werfen und wie man den unterschiedlichen Ausprägungen dieser Rollen umgehen sollte. Sie werden erkennen, dass genau davon Ihr Produkt profitieren wird. Es ist besser, als wenn von außen betrachtet eh alles reibungslos funktioniert und Probleme stillschweigend hingenommen werden.“



Leon Palluch

ist Agile Development Wizard.

Als Full Stack Developer sammelt er bei SEQIS seine ersten Berufserfahrungen. Von seinem Fachhochschulstudium bringt er ein Grundverständnis für etliche Technologien und Fachbereiche, wie Softwareengineering, Agile Development, User Centered Design und Softwarequalitätssicherung mit.

Eine agile Herangehensweise, ein kooperatives Arbeitsumfeld und gegenseitiger Wissensaustausch sind für ihn ausschlaggebende Merkmale des idealen Development Prozesses.

15.09.2022
16:00 - 17:10 Uhr

**Melden Sie
sich jetzt an:**



Clean Code und Wartbarkeit in Softwareprojekten

Als Entwickler ist man (oft auch durch Projektumstände) leicht dazu verleitet schnellen Ergebnisse anstelle einer gepflegten Codebasis den Vorzug zu geben. Man verzichtet aus Zeitdruck auf Qualität. Dabei kennen die meisten es bereits aus früheren Projekten: Schlechter Code kostet Zeit und Nerven – beim Bugfixen, beim Schreiben komplexer Logik, beim Erweitern bestehender Komponenten und beim Einschulen neuer Teammitglieder. Die Folge daraus: Mit der Zeit werden neue Features und Verbesserungen als aufwändig, dann riskant wahrgenommen und möglichst aufgeschoben. Die Verwandlung zum Legacy Code ist vollendet.

Ansätze zur Wartbarkeit reichen von individuellen Präferenzen bis zu weit verbreiteten Konzepten wie automatisiertes Testen und DRY („Don’t repeat yourself“), die in den meisten Grundausbildungen angesprochen werden. Jeder Programmierer hat wahrscheinlich nach ein paar Jahren Praxis seine eigenen Coding Conventions und eine subjektive Empfindung dafür, wie man sauberen Code schreibt. Wenn wir uns über dieses Thema Gedanken machen, mit unseren Teams abstimmen und mit anderen Entwicklern austauschen, hilft uns das umso sinnvollere Richtlinien zu finden und einen höheren Qualitätsstandard zu erreichen.

Zur Wartbarkeit kann man auf vielen Ebenen beisteuern: Bei einzelnen Codezeilen, auf Funktionsebene, beim Ausarbeiten der Softwarearchitektur und durch zusätzliche Maßnahmen wie automatisiertes Testen. Ten more things dazu, mit praktischen Beispielen, gibt es bei diesem Vortrag.

Leon Palluch: „Kennen Sie das? Als Entwickler hängen Sie an einer komplexen Problematik. Draußen wird es schon dämmerig und Sie wollen nur noch ein Feature fertig machen... . Ein paar Wochen später kommt das böse Erwachen: Sie haben keine Ahnung mehr was Ihr Code macht und wie das überhaupt je funktioniert haben soll! Ten more things um genau diese Situation zu vermeiden, darum geht es bei meinem Vortrag.“



Cornelia Weber

ist Consultant mit Schwerpunkt
Softwaretest und Projektmanagement
bei SEQIS.

Cornelia Weber, MS ist als Softwaretesterin im E-Commerce Bereich tätig. Probleme aufdecken und Lösungswege finden stehen auf ihrer täglichen Agenda. Zusätzlich konnte sie auch als Projektleiterin Erfahrungen sammeln. Dynamisches und zielgerichtetes Vorgehen in ihren Projekten zeichnen sie aus.

17.11.2022
16:00 - 17:10 Uhr

**Melden Sie
sich jetzt an:**



My lessons learned in Software Testing

„Es gibt nichts, was es nicht gibt.“ Ist es Ihnen schon mal passiert, dass Sie ein Testprojekt gestartet habt und mittendrin bemerkt, dass plötzlich andere Anforderungen da sind, welche, die Sie vorher noch nie gesehen haben? Oder, dass Sie Ihren Testfokus so oft ändern mussten, dass es Ihnen schwerfällt nachzuvollziehen, was Sie ursprünglich getestet haben und was noch zu tun ist?

In manchen Projekten kann es dazu kommen, dass man enorm unter Zeitdruck steht und alles sehr schnell gehen muss, oder, dass man mittendrin einsteigt und die Arbeit von jemand anderen fortsetzen muss. Da kann es passieren, dass einige Dinge auf der Strecke bleiben oder vergessen bzw. übersehen werden. Zumindest mir ging es so bzw. geht es mir manchmal immer noch so. In meinem letzten Projekt als Softwaretesterin für verschiedene Bereiche eines E-Commerce Unternehmens stand ich vor allerhand Herausforderungen und Problemen. Angefangen bei der oftmals vergessenen Anforderungserhebung, über die verschiedenen Testvorgehen mit wechselnden Mitarbeitern, bis hin zur finalen Dokumentation des Testgeschehens, möchte ich Sie an meinen Erfahrungen teilhaben lassen und Ihnen zeigen, wie ich diese Themen bestmöglich für mich gelöst habe.

Cornelia Weber: „In meinen „Ten more things“ will ich Ihnen meine Lösungen zu 10 Problemen im Softwaretesting vorstellen, damit auch Sie gerüstet sind, sollten sie Ihnen eines Tages auch begegnen. Und falls Ihnen die eine oder andere bekannt vorkommen, dann würde ich mich freuen, wenn Sie Ihre Erfahrungen mit uns in der Diskussion teilen.“

SEQIS ist der führende österreichische Anbieter in den Spezialbereichen
IT Analyse, Development, Softwaretest und Projektmanagement.

Beratung, Verstärkung und Ausbildung:
Ihr Partner für hochwertige IT-Qualitätssicherung.



IT ANALYSE

Notwendige Änderungen analysieren und IT-gerecht aufbereiten



DEVELOPMENT

Agil, individuell und qualitätsgesichert



TESTING

Probleme durch methodischen Soll-Ist Vergleich erkennen



RELEASE & OPERATE

Reibungsloser Go Live und Betrieb der IT-Lösungen



DEVOPS

Neuerungen abgestimmt mit Entwicklung und Betrieb live setzen



METHODOLOGY & TOOLS

Vorgehensweisen optimieren und auf die richtigen Tools setzen



TRAINING & WORKSHOPS

Mitarbeiter Know-how stärken - standardisiert oder maßgeschneidert



PROJEKT-MANAGEMENT

verantwortlich, zielorientiert und pragmatisch